

Dokumentarfilm aus Augsburg nun auch im Fernsehen

DOKUMENTATION / „Die letzten Zeitzeugen“ der Augsburger Medienpreisgewinner läuft am 28. Oktober im Bayerischen Fernsehen.

Landkreis Augsburg. Vor dreieinhalb Jahren starteten der Filmmacher Michael Kalb und der Historiker Christoph Lang das Projekt „Die letzten Zeitzeugen“ in ihrer Heimat im Landkreis Augsburg. Gemeinsam führten sie 30 Interviews mit Zeitzeugen, die noch aus eigener Erinnerung von der Zeit zwischen 1920 und 1950 erzählen konnten. Themen waren unter anderem der Alltag dieser Zeit, das Leben unter dem Nationalsozialismus, der Zweite Weltkrieg, die Besatzungszeit sowie die Flucht und Vertreibung.

Neben dem Archiv aus über 50 Stunden Interviewmaterial entstanden ein Dokumentarfilm in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Rundfunk sowie ein 356 Seiten starkes Buch, gefördert unter anderem vom Kulturfonds Bayern. Nach zahlreichen Kino-Vorführungen in ganz Bayern wird der 85-minütige Dokumentarfilm „Die letzten Zeitzeugen“ nun am Mittwoch, 28. Oktober, im Bayerischen Fernsehen ausgestrahlt. Der Film von Michael Kalb und Regisseur Timian Hopf wurde jüngst mit dem Augsburger Medienpreis in der Kategorie „Haltung“ ausgezeichnet.

„Die beiden Filmmacher erinnern an die zerstörerischen Folgen von Nationalismus und Hass – ein Warnzeichen für die heutigen Generationen. Sie las-



Michael Kalb ist Absolvent der Hochschule für Fernsehen und Film München und als freier Produzent und Regisseur tätig. Zuvor arbeitete Kalb als Herstellungsleiter bei der „film production pool GmbH“ innerhalb der Beta Film Gruppe und als Redakteur und Moderator bei a.tv. Bei der Stadtzeitung ist Kalb als Freier Mitarbeiter tätig.

sen ihre Zeitzeugen aber auch die kleinen, menschlichen Geschichten aus dieser dunklen Zeit erzählen. Michael Kalb zeigt mit diesem Augsburger Projekt in beeindruckender Weise Mut und Haltung. Und er führt uns zu einer Perspektive, die auch den Letzten verstehen lässt: Nie wieder!“, so Laudator Jürgen Marks. Neben den interviewten Zeitzeugen rücken im Film die beiden Flüchtlinge Heinz und Günther Barisch als Hauptdarsteller und Publikumsliebhaber in den Mittelpunkt. Die Brüder sind oft nicht

einer Meinung, doch wenn es um ihre Heimat geht, leuchten beider Augen gleichermaßen. Das kleine Städtchen Zülz heißt heute Biala und gehört seit Ende des Zweiten Weltkrieges zu Polen. Die Filmmacher Kalb und Hopf begleiten die beiden Senioren auf eine Reise in die Vergangenheit und besuchen mit ihnen die Orte ihrer Kindheit. „2020 ist das Jahr, in dem sich das Ende des Zweiten Weltkrieges zum 75. Mal jährt und die Zeitzeugen, die noch aus eigener Erinnerung von dieser Zeit erzählen können, sterben“,



Timian Hopf, geboren in Isny im Allgäu, arbeitete nach seinem Studium in „Medien und Kommunikation“ sowie „Design und Kommunikationsstrategie“ bei verschiedenen regionalen und internationalen TV-Formaten. Seit 2013 ist er als freier Filmmacher mit Schwerpunkt Dokumentarfilm und Corporate-Video tätig.

sagt Michael Kalb. Umso wichtiger sei es, diesen Menschen noch einmal genau zuzuhören und aus ihren Erfahrungen zu lernen, ihre Geschichten am Leben zu erhalten – und sie auch kritisch zu hinterfragen. Dieser Gedanke sei der Anstoß für das Projekt „Die letzten Zeitzeugen“ gewesen. Der Volkskundler Christoph Lang hat das Projekt wissenschaftlich begleitet. „Für die Generation, die im 21. Jahrhundert geboren ist, stammen unsere vor 1930 geborenen Zeitzeugen aus einer archaischen Welt“, sagt Lang.

Wenn man dieser nachfolgenden Generation etwas vom Leben ihrer Urgroßeltern vermitteln wolle, seien Zeitzeugengespräche ein geeigneter Weg. Diesen Ansatz verfolgt auch das aus dem Projekt entstandene Buch „Die letzten Zeitzeugen im Augsburger Land“. Dass dieses einen „Nerv der Zeit“ getroffen habe, zeige sich an der großen Nachfrage, denn die erste Auflage mit 500 Exemplaren sei bereits vergriffen. Das Buch fasst die spannendsten Geschichten aus allen Interviews mit 37 Zeitzeugen und ei-



Christoph Lang absolvierte ein Volkskunde- und ein Lehramtsstudium und ist Leiter des Stadtarchivs und Stadtmuseums Aichach.

Fotos: Michael Kalb

ner Auswahl an persönlichen Fotos zusammen. Ergänzt wurden die Texte mit historischen Daten und erklärenden Fußnoten.

Der Dokumentarfilm „Die letzten Zeitzeugen“ wird am Mittwoch, 28. Oktober, um 22.45 Uhr im Bayerischen Fernsehen ausgestrahlt und ist anschließend auch auf der ARD-Mediathek verfügbar. Das Buch „Die letzten Zeitzeugen im Augsburger Land“ ist unter der ISBN 978-3-00-063986-9 in allen Buchhandlungen sowie online erhältlich.

- Anzeige -

Rundum-sorglos mit Hammer Zuhause.

Hammer zuhause

Partner für jedes Projekt

Jeder Eigenheimbesitzer kennt das: Zu Hause gibt es immer was zu tun. Ein neuer Bodenbelag soll verlegt, die Wand frisch tapeziert und gestrichen oder mit Gardinen für einen neuen Look in den Wohnräumen gesorgt werden. Für solche Projekte fehlen häufig die benötigte Zeit und Energie oder das handwerkliche Geschick.

Mit dem richtigen Partner wird aus dem eigenen Bau- oder Renovierungsprojekt ein absoluter Wohlfühlort.



Vorhang auf: In den hauseigenen Nähstudios können individuelle Wohnideen direkt umgesetzt werden.

Profi-Service mit Liebe zum Detail

Bei der Verschönerung der Wohnräume ist auf Hammer Verlass. Der Profi-Service ist die Kernkompetenz der Hammer Fachmärkte. Planung ist das halbe Leben: Das geschulte Personal in den Fachmärkten sowie die hauseigenen Handwerker bieten die notwendige Unterstützung – von der Ideenfindung über die individuelle Planung und Lieferung bis hin zur Verlegung und Montage. So bleibt mehr Zeit zum Entspannen und genießen des renovierten Zuhauses.

Rundum-sorglos mit Hammer

Hammer steht seinen Kunden mit Rat und Tat zur Seite: Der **Verlegeservice** sorgt für das perfekte Fundament. Alles zum Verschönern der eigenen Fenster bietet der hauseigene **Nähservice**. Mit dem **Streich- und Tapezierservice** werden echte Trends an die Wand gebracht. Durch eine individuell abgestimmte **Bettenberatung** schlafen Hammer Kunden wie auf Wolken. Der **Montageservice** rundet die Erfüllung der eigenen Wohnräume gekonnt ab.

Schon gewusst?

Hammer beschäftigt über 1000 eigene Handwerker an mehr als 200 Standorten.

